

AUSTRIA IST ÜBERALL.

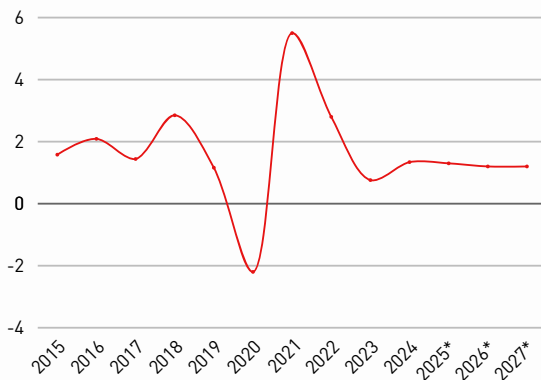
SCHWEIZ WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZÜRICH
Oktober 2025

Highlights

- Schweiz ist Nr. 4 Zielmarkt für österreichische Waren (9,5 Mrd. EUR) und Nr. 2 bei Dienstleistungen (5,8 Mrd. EUR).
- Hohe US-Zölle (39 %, Pharma 100 %) belasten Schweizer Wirtschaft.
- BIP-Wachstum 2025: 1,3 % – moderat, auf Vorjahresniveau.
- SNB senkt im Juni 2025 Leitzins auf 0 %.
- EU & Schweiz einigen sich auf neues Abkommen – Inkrafttreten frühestens 2028.

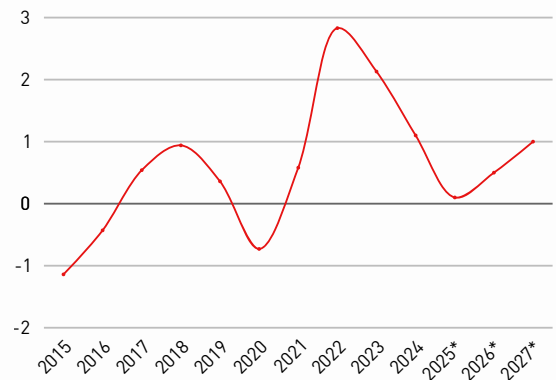
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der schweizer Wirtschaft

Leichtes BIP-Wachstum

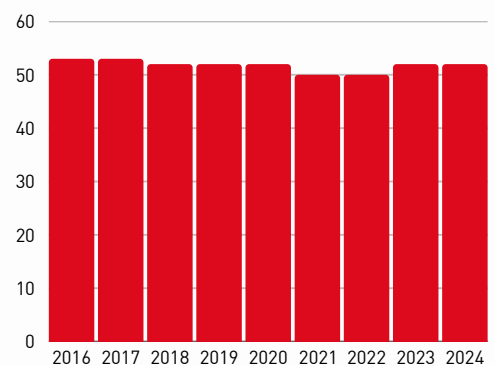
Nach einem BIP-Wachstum von 1,3 % im Jahr 2024 wuchs die Schweizer Wirtschaft im ersten und zweiten Quartal 2025 um 0,7% beziehungsweise 0,1%. Geprägt wurde das Ergebnis von einem Rückgang der industriellen Wertschöpfung und der Exporte. Die Inflationsrate sank aufgrund von sinkenden Energie- und Strompreisen auf 0,1% im erstem Halbjahr 2025. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich positiv, ein Fachkräftemangel bleibt jedoch bestehen. Die Arbeitslosenquote lag im ersten Halbjahr 2025 bei 2,7%.

US-Zusatzzölle belasten Schweizer

Exportwirtschaft

Die Einführung von US-Zusatzzöllen in Höhe von 39 % auf Schweizer Produkte seit August 2025 belastet insbesondere exportorientierte Branchen wie Maschinenbau und Uhrenindustrie. Seit dem 1. Oktober 2025 gelten zudem in den USA 100 % Zölle auf importierte patentierte Arzneimittel. Über 50% der Schweizer Exporte in die USA entfallen auf diesem Bereich, so dass diese ein schwerer Schlag für die Branche in der Schweiz ist. Nachdem die Zölle nicht für Unternehmen Anwendung finden, welche Produktionsstätten in den USA unterhalten, sind die großen Produzenten davon weniger betroffen. In Summe führen die US Zölle zur Verunsicherung bei der Exportindustrie in der Schweiz, so dass zahlreiche Unternehmen überlegen Produktionen aus der Schweiz zu verlagern, bzw. Wertschöpfungsketten anzupassen.

Privater Konsum real in %

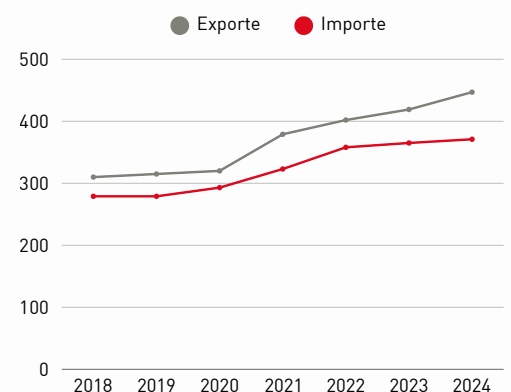


Quelle: [Weltbank](#)

EU-Schweiz Verhandlungen

Im Dezember 2024 einigten sich die EU und die Schweiz auf ein neues Abkommenspaket zur Stabilisierung und Weiterentwicklung des bilateralen Wegs, welches im 1. Quartal 2026 unterzeichnet werden soll. Das Paket umfasst unter anderem Regelungen zu Strom, Lebensmittelsicherheit, Gesundheit sowie institutionelle Fragen wie Streitbeilegung und staatliche Beihilfen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zu vertiefen und den Zugang der Schweiz zum EU-Binnenmarkt langfristig abzusichern. In Kraft treten wird das neue Paket, nachdem in der Schweiz die notwendigen Abstimmungen durchgeführt wurden, womit frühestens 2027 gerechnet werden kann.

Gesamthandel der Schweiz in Milliarden CHF



Quelle: [Swiss-Impex](#)



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

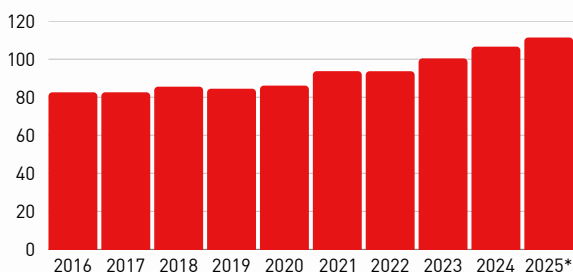
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Schweiz 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	0,8	1,3	1,1	1,3
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	885,1	935,0	19.459,7	999,6
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	100,4	106,6	43	111,7
BIP je Einwohner, KKP in USD	89,2	90,9	62,4	91
Inflationsrate in % zum Vorjahr	2,1	1,1	2,6	0,1
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	2,0	2,4	6,1	2,7
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	0,5	0,6	-3,1	0,3
Staatsverschuldung in % des BIP	26,2	24,5	82,4	24,1

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

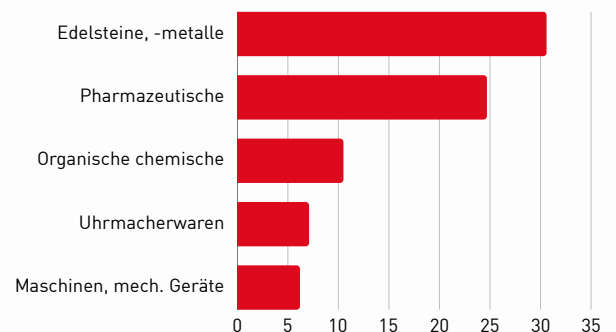
BIP pro Einwohner in Tausend USD



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die Schweiz verzeichnete in den vergangenen Jahren eine stabile wirtschaftliche Entwicklung mit moderatem Wachstum. Im ersten und zweiten Halbjahr 2025 wuchs die Wirtschaft um 0,7% beziehungsweise 0,1%, die Arbeitslosenquote lag im ersten Halbjahr bei einem erhöhten Wert von 2,7%, und die Inflationsrate bei ca. 0,1%. Diese robusten Rahmenbedingungen bieten ein attraktives Umfeld für österreichische Exporteure und Investoren. Die Stärken der Schweiz liegen in ihrer Innovationskraft, der starken Verzahnung von Ausbildung, Forschung und Industrie und die daraus resultierenden robusten Wirtschaftszahlen. Die Schweiz ist für österreichische Unternehmen ein anspruchsvoller Markt, da sie nicht Teil der EU ist. Zudem erschweren die in den 26 Kantonen unterschiedlichen gesetzlichen Vorschriften.



Länderprofil

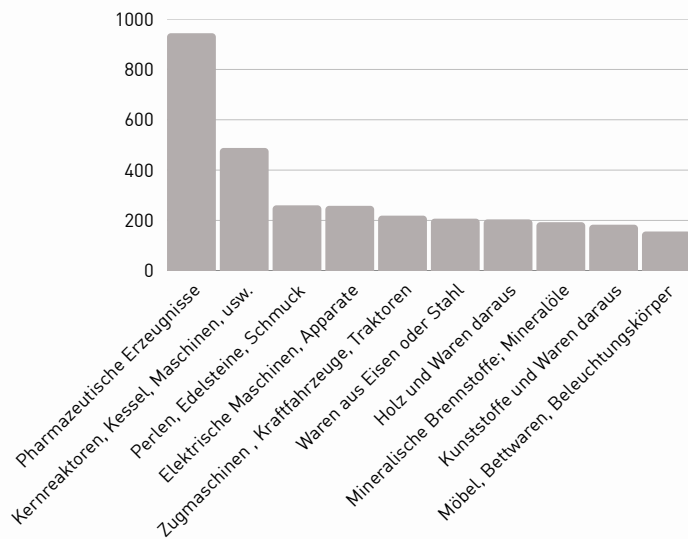
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die Schweiz bleibt auch im Jahr 2025 der viertwichtigste Warenexportpartner Österreichs. Die vorläufigen österreichischen Warenexporte in die Schweiz für das erste Halbjahr 2025 beliefen sich auf rund 4,7 Milliarden Euro und verzeichneten damit im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 einen Rückgang von 11,5%. Gleichzeitig stiegen die Importe aus der Schweiz nach Österreich deutlich um 74,5% auf einen Gesamtwert von 5,6 Mrd. Euro. Hauptursache für dieses starke Wachstum waren insbesondere die Warengruppen Perlen, Edelsteine, Schmuck, Edelmetalle, Münzen sowie Organische Verbindungen nach einem starken Einbruch im Jahr 2024. Mit 5,9 Mrd. EUR bleibt die Schweiz nach Deutschland wichtigster Dienstleistungsmarkt, trotz -2,7 % Rückgang.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt 9,5 Mrd. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Haupt-Exporte H1/2025: Pharmazeutika, Maschinen, Kernreaktoren, Gold.

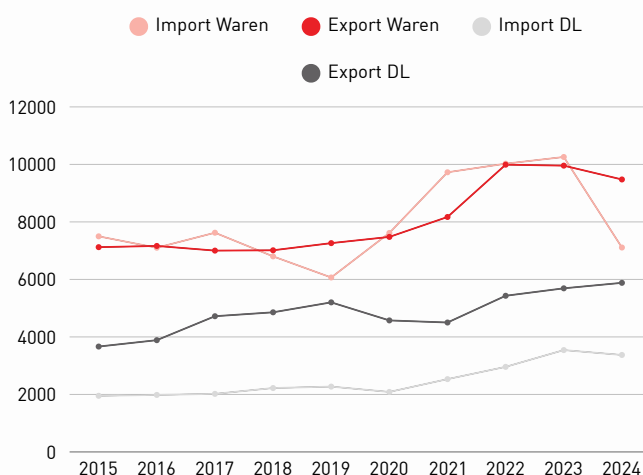
Haupt-Importe: Gold, Organische Verbindungen, Pharmazeutika.

Exporte pharmazeutischer Erzeugnisse -34,3%, Perlen/Edelsteine/Schmuck -25,9%.

Die Schweiz (inkl. Liechtenstein) war im Gesamtjahr 2024 der drittwichtigste Tourismusmarkt Österreichs. Für das Gesamtjahr 2024 lässt sich eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr erkennen. Die Nächtigungen stiegen um 1,4 %.

Allgemein gehört die Schweiz zu den bedeutendsten Investoren in Österreich. Der Gesamtbestand an Investitionen von Schweizer Firmen stieg zuletzt kontinuierlich und erreichte 2024 einen Rekordwert von rund EUR 17,3 Mrd.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Schweiz in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Direktinvestitionen in der Schweiz betrugen Ende 2024 rund EUR 14 Mrd. Bei österreichischen Direktinvestition in der Schweiz fanden Ende 2024 (letzter verfügbarer Echtwert der OENB) rund 27.000 Personen eine Beschäftigung.

Die Aufwertung des Schweizer Frankens der letzten Jahre hat die Wettbewerbsfähigkeit der Waren und Dienstleistungen aus Österreich erhöht, jedoch ist auch zu bedenken, dass die Inflation in der Schweiz deutlich niedriger war. Das Interesse, Kooperationen mit heimischen Unternehmen einzugehen, steigt aufgrund der globalen Unsicherheiten und gleichen Grundwerten laufend.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-B Branchen und Trends

Pharma und Biotechnologie

Stärke der Branche: Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist eine der tragenden Säulen der Schweizer Wirtschaft und macht einen erheblichen Anteil der Exporte aus. Unternehmen wie Roche und Novartis zählen zu den weltweit führenden Pharmafirmen. Die Schweizer Pharmaexporte haben im ersten Halbjahr 2025, insbesondere dank der chemisch-pharmazeutischen Industrie, zu neuen Rekordwerten im Aussenhandel beigetragen. Unternehmen wie Roche und Novartis zählen zu den weltweit führenden.

Trends: Fokus auf Innovationen in Bereichen wie personalisierte Medizin und Digital Health, AI sowie datengetriebene Ansätze. Die Branche profitiert auch von den stabilen regulatorischen Rahmenbedingungen und einer starken Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur.

Informationstechnologie und Digitalisierung

Stärke der Branche: Die Schweiz investiert stark in Forschung und Entwicklung und ist Heimat für zahlreiche IT- und Softwareunternehmen. Universitäten wie die ETH Zürich tragen maßgeblich zur Innovationskraft bei. Laut Global Innovation Index 2025 ist die Schweiz bereits zum vierzehnten Mal in Folge das innovativste Land der Welt. Im Jahr 2024 machten IT- und Softwareunternehmen etwa 7% des Schweizer BIP aus, mit einem Umsatz von rund 52 Milliarden Franken. Im Jahr 2025 wird von einer Umsatzerhöhung von 8,3% ausgegangen. Trend: Vor allem die Cloud-Technologie und die KI stehen im Vordergrund im Finanzdienstleistungssektor, im Gesundheitswesen sowie im Einzelhandel. Der Bereich Cybersecurity wird ebenfalls immer wichtiger, da Unternehmen vermehrt auf digitale Lösungen und den Schutz sensibler Daten setzen. Anzuführen ist hier speziell das Unternehmen OpenAI, welches nun eine Niederlassung in Zürich eröffnete. Auch Microsoft kündigte im Juni 2025 eine Investition von 400 Millionen US-Dollar an. Diese Mittel fließen in die Erweiterung bestehender Rechenzentren in Zürich und Genf.

Finanzdienstleistungen

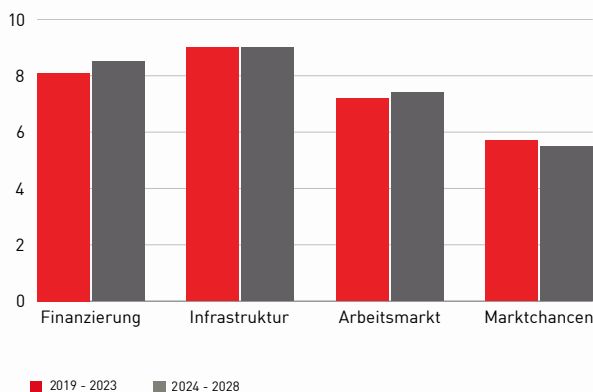
Stärke der Branche: Der Finanzsektor, inklusive Banken und Versicherungen, bleibt eine zentrale Säule der Schweizer Wirtschaft, insbesondere in Zürich. Die Schweiz ist bekannt für ihre Stabilität, Diskretion und die Expertise im Wealth Management. Trend: Digital Banking und Fintech sind auf dem Vormarsch, wobei traditionelle Banken verstärkt auf digitale Lösungen wie KI sowie GenAI setzen. Blockchain-Technologie und Kryptowährungen gewinnen zunehmend an Bedeutung, besonders im Crypto Valley rund um Zug. Im Jahr 2024 gab es in der Schweiz über 483 Fintech-Unternehmen, aber Credite Suisse Kollaps ist noch immer nicht ganz verdaut und hat noch ein rechtliches Nachspiel.

Energie und Umwelttechnologien

Stärke der Branche: Aufgrund ihrer natürlichen Ressourcen hat die Schweiz eine starke Tradition im Bereich Wasserkraft und setzt zunehmend auf erneuerbare Energien. Etwa 60% des gesamten Stromproduktion der Schweiz stammt aus Wasserkraft. Trend: Die Energiewende ist ein wichtiges Thema, mit einem verstärkten Fokus auf Solarenergie, Windkraft und energieeffiziente Gebäudetechnologien. Die kumulierte installierte Solarkapazität der Schweiz erreichte beispielsweise Ende 2024 8 GW. Das neue Schweizer Stromgesetz ist seit Anfang 2025 in Kraft getreten, welches die Nachhaltigkeit und die grüne Energie sowie die Versorgungssicherheit fördert.

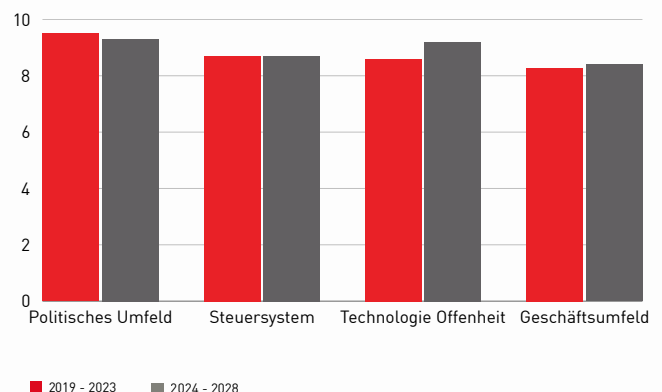
Einschätzungen zum Markt

EIU Business environment ranking



1 = niedrig; nicht zufriedenstellend; schlechte Voraussetzungen
10 = hoch; sehr zufriedenstellend; sehr gute Voraussetzungen

Quelle: [EIU Business environment ranking](#)



Umfrage der Auslandsniederlassungen

Die Schweiz belegt den dritten Platz im globalen Ranking des Geschäftsumfelds der EIU für den Zeitraum 2024-28. Im regionalen Ranking von 18 westeuropäischen Ländern steigt die Schweiz auf den zweiten Platz (von Platz 3 im Zeitraum 2019-23). Das Geschäftsumfeld weist viele positive Aspekte auf, darunter politische Stabilität, solide institutionelle Rahmenbedingungen, eine insgesamt robuste makroökonomische Lage, eine tiefe Integration in den globalen Handel und eine hervorragende Infrastruktur.

Dos and Don'ts

In der Schweiz ist Pünktlichkeit essenziell und wird als Zeichen von Respekt und Zuverlässigkeit angesehen. Bei Terminen und Verabredungen wird erwartet, dass man rechtzeitig erscheint. Klare und präzise Kommunikation wird geschätzt, daher ist es wichtig, Aussagen gut vorzubereiten und prägnant sowie sachlich zu formulieren.

Respekt vor der lokalen Kultur und den Traditionen ist ebenfalls von großer Bedeutung. In der Schweiz gibt es 26 Kantone, und die kulturellen Eigenheiten können je nach Region stark variieren. Die Schweiz hat vier offizielle Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Es ist hilfreich, sich der regionalen Unterschiede in Sprache und Bräuchen bewusst zu sein und lokale Traditionen zu respektieren. Pauschalisierungen sollten vermieden werden, da die Schweiz kulturell sehr divers ist.

Persönliche Beziehungen und Netzwerke spielen eine große Rolle, weshalb es sich lohnt, langfristige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu pflegen. Offene Konfrontationen und radikale Aussagen sind in der Schweiz unüblich. Aggressive Verhandlungstaktiken werden nicht gut aufgenommen, da sachliche und ruhige Gespräche bevorzugt werden.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Die Stärken der Schweiz liegen in ihrer Innovationskraft, der starken Verzahnung von Ausbildung, Forschung und Industrie und der daraus resultierenden robusten Wirtschaft. Der Markt ist sehr attraktiv, sehr umkämpft und zum Teil für ausländische Firmen nicht leicht zugänglich.

- Nachhaltigkeit ist in allen Bereichen Pflicht, kein Lippenbekenntnis.
- 26 Kantone = sehr unterschiedliche Bedingungen; sorgfältige Planung nötig.
- Regionale Sprachkenntnisse entscheidend, außer Fokus liegt auf multinationalen Unternehmen.
- Ausländische Anbieter müssen klar besseren oder günstigeren Mehrwert bieten, sonst bevorzugt man Schweizer Anbieter.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Zürich
Talstraße 65, 10 OG
8001 Zürich, Schweiz

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:00-17:00
Freitag 08:00-16:00

T +41 44 215 30 40
E zuerich@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/schweiz>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Patrick Sagmeister
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

[UN International Procurement](#), 19. - 20.11.2025, Genf
Geschäfte machen mit den Vereinten Nationen

[DigiDay Bern 2025](#), 24.-25.11.2025, Bern
Digitale Souveränität - Erfahrungsaustausch Österreich & Schweiz

[Open-i 2025](#), 27.11.2025, Zürich
Die größte Schweizer Innovationskonferenz



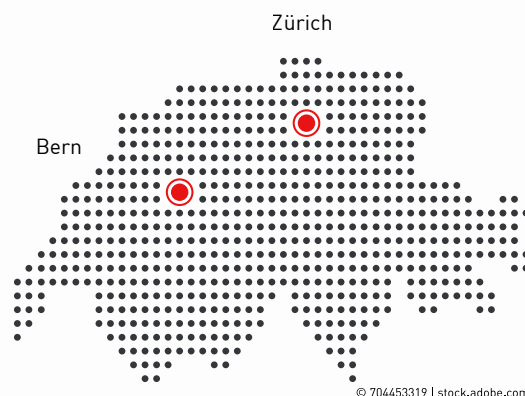
Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Schweiz-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der**
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema
"Schweiz- von Käse, Kohle und Kantonen".



Schauen Sie rein: melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter**
Zürich für den Newsletter an.



© 704453319 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
Recht, Steuern & Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen & vor Ort



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZÜRICH

T +41 44 21 53 040

E zuerich@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/schweiz>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA